

Diözesan-Caritasverband Speyer

Dienstag, 8. Dezember 2009

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Presse-Information

Lebenserfahrung für andere einsetzen

Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer und Caritasverband würdigen Ehrenamt in der gesetzlichen Betreuung



Die Betreuungsvereine der Caritas haben am 5. Dezember, dem internationalen Tag des Ehrenamts, einen bundesweiten Aktionstag veranstaltet. Der Caritasvorsitzende Karl-Ludwig Hundemer zeichnete im historischen Ratssaal in Speyer 20 Frauen und Männer aus, die im Rahmen der rechtlichen Betreuung altersverwirrten, geistig behinderten oder kranken Menschen bei der Bewältigung ihres Alltags helfen.



Sie erhielten das Caritaskreuz in Silber stellvertretend für die rund 700 Ehrenamtlichen, die sich in der Diözese Speyer in den Betreuungsvereinen des Sozialdienstes Katholischer Frauen und Männer (SKFM) und des Caritasverbandes engagieren.



Die Aufgabe als gesetzlicher Betreuer sei ein Einsatz für die Rechte und Würde der Menschen, bei dem es vor allem auf die persönliche Zuwendung ankomme, hob Domkapitular Karl-Ludwig Hundemer die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements hervor. Der Kontakt zum gesetzlichen Betreuer sei für die Betroffenen eine wichtige Brücke zur Gesellschaft. Sie durchbreche Isolation und Einsamkeit.



„Ohne Ehrenamt geht heute nicht mehr viel“, unterstrich der Speyerer Bürgermeister Hanspeter Brohm in seiner Laudatio. Im christlichen Gebot der Nächstenliebe sei die Aufforderung zum Ehrenamt bereits angelegt. Die Ehrenamtlichen seien oft näher an den Problemen der Menschen als es eine Behörde leisten könne. Brohm bezeichnete die rechtliche Betreuung als eine besonders anspruchsvolle Variante des Ehrenamts und brachte dafür seinen Respekt und Dank zum Ausdruck.



Franz Arnegger, der Vorsitzende des SKFM-Diözesanvereins für das Bistum Speyer, sprach im Blick auf den Einsatz der ehrenamtlichen Betreuer von „einem unersetzlichen Engagement für Kirche und Gesellschaft“. Als Grund für die positive Entwicklung des 1991 gegründeten SKFM-Diözesanvereins nannte Diözesanreferent Michael Neis das konstruktive Zusammenwirken von Ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern. „Wann immer Sie unsere Hilfe brauchen, sind wir für sie da“, sicherte er den Ehrenamtlichen zu.

Das Amtsgericht bestellt einen Betreuer, wenn ein Erwachsener seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst erledigen kann. Aufgrund der Bevölkerungsstruktur steigt die Zahl der Betroffenen seit Jahren. Meist übernehmen Familienangehörige die Aufgabe der gesetzlichen Betreuung. Wo das nicht möglich ist, werden in den meisten Fällen ehrenamtliche Betreuer aktiv.



Die Betreuungsvereine des SKFM und des Caritasverbandes suchen Menschen, „die ihre vielfältigen Lebens- und Berufserfahrungen in unsere Arbeit einbringen wollen“, wirbt Diözesanreferent Michael Neis für ein ehrenamtliches Engagement.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier im Speyerer Rathaus von Andrea Herrmann, einer Mitarbeiterin des SKFM für den Landkreis Germersheim. Sie überzeugte am Flügel mit Stücken voller Elan und pulsierender Energie.

Die Frauen und Männer, die bei der Feier im Speyerer Rathaus geehrt wurden, kamen aus allen Teilen der Diözese Speyer.

SKFM Diözesanverein:

Werner Jüllig und Gertrud Nebel

SKFM Bad Dürkheim:

Marlene Keck und Liane Schmidt

SKFM Germersheim:

Gudrun Dörrzapf und Karlheinz Reißner

SKFM Kaiserslautern:

Margarete Wirtz und Helmut Schmucker

SKFM Landau:

Elisabeth Blank und Inge Hoffmann

SKFM Ludwigshafen:

Theresia Dech, Anna Techan-Taut und Michael Taut

SKFM Rhein-Pfalz-Kreis:

Herrmann Horst und Beate Weber

SKFM Südliche Weinstraße:

Rudolf Kuntz und Heinz Gilb

SKFM Südwestpfalz:

Siegrid Grieve

Caritas-Zentrum Pirmasens:

Edda Mertz und Elke Ohlinger

Kontakt:

Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer,
Diözesanreferent Michael Neis, 06232 / 209-170, michael.neis@skfm.de

Internet: www.skfm.de

Herausgegeben von:
Caritasverband für die Diözese Speyer
Verantwortlich:
Markus Herr, Öffentlichkeitsarbeit

Not sehen und handeln.
C a r i t a s

